



Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss metamagnesulf jedoch vorschriftsmäßig eingenommen werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist metamagnesulf und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von metamagnesulf beachten?
3. Wie ist metamagnesulf einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist metamagnesulf aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist metamagnesulf und wofür wird es angewendet?

metamagnesulf ist ein homöopathisches Einzelmittel.

Anwendungsgebiete: Homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Sollten Krankheitssymptome während der Anwendung des Arzneimittels fortauern, ist medizinischer Rat einzuholen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von metamagnesulf beachten?

metamagnesulf darf nicht eingenommen werden:

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen den Wirkstoff von metamagnesulf sind,
- wenn Sie alkoholkrank sind.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von metamagnesulf ist erforderlich:

Aufgrund des Alkoholgehaltes sollten Leberkranke oder Patienten mit Epilepsie metamagnesulf nur nach Rücksprache mit ihrem Arzt verwenden.

Kinder: Geben Sie metamagnesulf Kindern unter 12 Jahren nur nach Rücksprache mit dem Arzt, da bisher keine ausreichenden Erfahrungen für eine allgemeine Empfehlung für diese Altersgruppe vorliegen.

Schwangerschaft und Stillzeit: Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen: metamagnesulf hat bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung keinen oder vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen. Bitte beachten Sie bei der Einnahme einer höheren Dosierung den Alkoholgehalt von 17,5 Vol.-%.

Wechselwirkungen von metamagnesulf mit anderen Arzneimitteln: Magnesium und Tetracycline können sich gegenseitig in ihrer Wirkung beeinflussen, so dass nur ein unzureichender Wirkstoffspiegel des Antibiotikums erreicht wird.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Wechselwirkungen von metamagnesulf mit Nahrungsmitteln und Getränken:

Die Aufnahme von Magnesium kann durch fett- und calciumreiche Nahrung (z. B. Milch) beeinträchtigt werden.

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel abgeschwächt werden.

Wichtige Informationen über sonstige Bestandteile von metamagnesulf:

metamagnesulf enthält 17,5 Vol.-% Alkohol und darf daher Alkoholkranken nicht gegeben werden. Der Alkoholgehalt ist bei Schwangeren bzw. Stillenden sowie bei Kindern und Patienten mit erhöhtem Risiko aufgrund einer Lebererkrankung oder Epilepsie zu berücksichtigen.

3. Wie ist metamagnesulf einzunehmen?

Nehmen Sie metamagnesulf immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Soweit nicht anders verordnet: Bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 mal täglich, je 5 Tropfen einnehmen. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1–3 mal täglich je 5 Tropfen einnehmen. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Art der Anwendung:

Am besten nehmen Sie metamagnesulf in etwas Flüssigkeit ein. Zur korrekten Dosierung ist die Flasche beim Tropfen schräg zu halten.

Dauer der Anwendung:

Auch homöopathische Medikamente sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden. Die Anwendungsdauer richtet sich nach dem vorliegenden Krankheitsbild.

Wenn Sie eine größere Menge metamagnesulf eingenommen haben, als Sie sollten:

Wenn Sie eine größere Menge metamagnesulf (bis zu 120 Tropfen an einem Tag) eingenommen haben als Sie sollten, besteht keine Gefahr.

Wenn Sie die Einnahme von metamagnesulf vergessen haben:

Wenn Sie die rechtzeitige Einnahme von metamagnesulf vergessen haben, holen Sie die Einnahme sobald wie möglich nach und kehren Sie dann zu Ihrem normalen Anwendungsrhythmus zurück. Ist dies nicht mehr möglich, fahren Sie fort die Dosierungsanleitung einzuhalten, als hätte die Unterbrechung nicht stattgefunden. Nehmen Sie keine doppelte Dosis.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von metamagnesulf zu stark oder zu schwach ist oder wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt. Wie alle Arzneimittel kann aber metamagnesulf auch Nebenwirkungen haben.

Hinweis: Bei der Einnahme von homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern

(Erstreaktion). Das Arzneimittel ist dann abzusetzen. Nach Abklingen der Erstreaktion kann das Arzneimittel wieder eingenommen werden. Bei erneuter Verstärkung der Beschwerden ist das Mittel abzusetzen.

Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de, anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist metamagnesium aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und Umkarton nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen:

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich. Nach Möglichkeit sollte es aber nicht in der Nähe starker elektromagnetischer Felder (Fernseher, Computerbildschirme, Mikrowellenherde) gelagert werden, weil diese die Wirkung von metamagnesium abschwächen könnten.

Hinweis auf Haltbarkeit nach Anbruch:

Sie dürfen metamagnesium nicht verwenden, wenn sich ein Bodensatz gebildet hat, der sich durch mehrmaliges Schütteln der Flasche nicht mehr auflöst. Nach dem Öffnen der Flasche ist metamagnesium noch 12 Monate haltbar.

6. Weitere Informationen

Zusammensetzung:

10 g (= 10,2 ml) Flüssige Verdünnung enthalten:

Magnesium sulfuricum Dil. D4

(HAB, Vorschrift 5a; Lsg. D1 mit Ethanol 15% (m/m))

1,0 g.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Ethanol 43% (m/m), gereinigtes Wasser.

1 ml entspricht 27 Tropfen.

Wie metamagnesium aussieht und Inhalt der Packung:

metamagnesium ist eine farblose Flüssigkeit und in Braunglasflaschen mit Tropfaufsatz und Kunststoffverschluss enthalten. Wie bei allen Naturstoffpräparaten können gelegentlich Trübungen auftreten, die aber keinerlei Einfluss auf die Wirksamkeit haben.

metamagnesium ist in Originalpackungen zu 100 ml erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

meta Fackler Arzneimittel GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, 31832 Springe, Tel.: 05041 9440-0, Fax: 05041 9440-49, E-Mail: kontakt@metafackler.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Februar 2021.

Nichtamtlicher Teil der Gebrauchsinformation:



Liebe Patientin, lieber Patient,

in diesem Teil der Gebrauchsinformation haben wir für Sie Informationen zusammengetragen, die das Präparat metamagnesium betreffen und für Sie wissenschaftlich sein könnten. Für weitere Fragen, Anregungen oder zusätzliche Informationen erreichen Sie unsere medizinisch-wissenschaftliche Abteilung während der üblichen Geschäftszeiten telefonisch unter 05041 9440-10, per Fax unter 05041 9440-49 und per E-Mail unter kontakt@metafackler.de.

Wie ist metamagnesium zusammengesetzt?

metamagnesium ist ein homöopathisches Einzelmittel und enthält den Wirkstoff Magnesium sulfuricum (Magnesiumsulfat), ein Mineralsalz, genauer gesagt ein Magnesiumsalz der Schwefelsäure. Aufgrund seines bitteren Geschmacks wird es in der deutschen Umgangssprache auch als Bittersalz bezeichnet. Bei Einnahme größerer Mengen hat es eine abführende Wirkung. Neben diesem entschlackenden Aspekt des entwässernden Salzes, der z. B. bei Darmreinigungskuren von Bedeutung ist, wird das Magnesiumsalz in der Homöopathie sehr vielseitig eingesetzt.

Warum ist bei metamagnesium kein konkretes Anwendungsgebiet angegeben?

Bei metamagnesium handelt es sich um ein Homöopathikum. Bei homöopathischen Arzneimitteln wird häufig kein Anwendungsgebiet angegeben, weil diese Arzneien bei sehr unterschiedlichen Symptomen und Beschwerdebildern eingesetzt werden. metamagnesium enthält nach Ermessen Ihres Therapeuten genau den Bestandteil, der zu Ihrem Beschwerdebild passt. Möchten Sie Genaueres über die Anwendungsgebiete des Bestandteils erfahren, fragen Sie Ihren Therapeuten oder Apotheker.

Im Vergleich zu Lebensmitteln, wie viel Alkohol nimmt man mit etwa 5 Tropfen metamagnesium zu sich?

Ethanol (Alkohol) ist ein wichtiger Grundstoff zur Herstellung und Konservierung von Naturheilmitteln und ist im Homöopathischen Arzneibuch (HAB) vorgeschrieben. Der Alkoholanteil in metamagnesium beträgt 17,5 Vol.-%. Das entspricht bei einer 1x-Gabe von 5 Tropfen ca. 0,02 g Alkohol. Ethanol (Alkohol) ist ein natürlicher Bestandteil einer Reihe von Lebensmitteln z. B. Fruchtsäfte, Kefir, Mischbrot und Sauerkraut. Mit der normalen Nahrung wird meist bereits mehr Alkohol aufgenommen als mit der bestimmungsgemäßen Einnahme von metamagnesium:

z. B. enthält ein Glas (0,2 l) Apfelsaft ca. 0,6 g–1 g, ein Becher (0,5 l) Kefir ca. 5 g und ein Glas (0,33 l) Bier ca. 10 g Alkohol.

Tipp: Möchten Sie den Alkoholgehalt weiter verringern, tropfen Sie die jeweilige Dosis in ein Glas mit warmem Tee oder Wasser, damit Teile des Alkohols verdunsten.

Kann ich metamagnesium direkt bei Ihnen kaufen?

Da es sich bei metamagnesium um ein homöopathisches Arzneimittel handelt, ist es nach dem gültigen Arzneimittelgesetz apothekenpflichtig. Ein Direktverkauf ist leider nicht möglich. Aber Sie können metamagnesium in jeder Apotheke auch ohne Rezept erwerben.

Und noch ein wichtiger Hinweis zum Schluss:

Bitte überprüfen Sie vor der ersten Einnahme den Originalitätsverschluss auf seine Unversehrtheit.